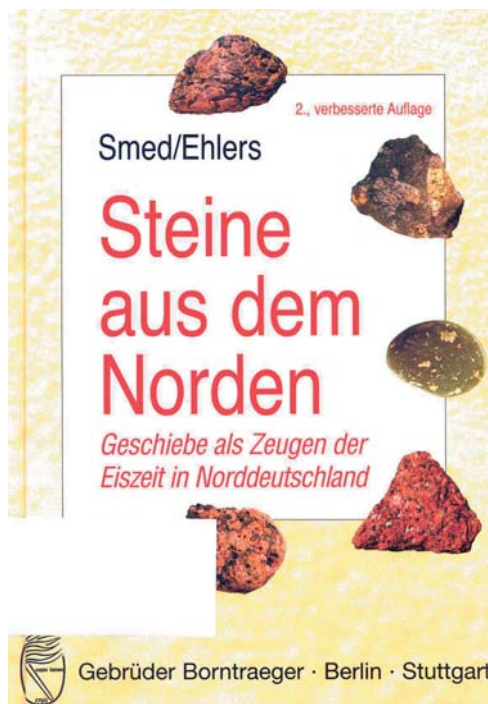


Buchbesprechung



Steine aus dem Norden. Geschiebe als Zeugen der Eiszeit in Norddeutschland. Von Per Smed, deutsche Übersetzung und Bearbeitung durch Jürgen Ehlers, 157 Abb. auf 34 Farbtafeln und 83 z.T. farbigen Abb. im Text. Gebrüder Borntraeger, Berlin – Stuttgart 2002, 193 S.

Per Smed und Jürgen Ehlers legen ihr Bestimmungsbuch für Leser ohne jegliche geologische Vorkenntnisse in einer 2. verbesserten Auflage vor. Nach einer straffen Einführung zur Mineral- und Gesteinskunde (Kap. 2) gehen die Autoren ausführlicher auf magmatische Gesteine und den darin enthaltenen Mineralen ein (Kap. 3). Daran schließt sich ein Überblick über die regionale Geologie Skandinaviens an (Kap. 4), der auch die Verhältnisse im tieferen Untergrund der Ostsee streift. Im 5. Kapitel besprechen Smed und Ehlers die Eiszeitalter von Elster bis Weichsel sowie die glazialen Prozesse, die für den Transport der Geschiebe nach Norddeutschland verantwortlich waren. Nach einem Einschub über Besonderheiten der Geologie Skandinaviens und der Erläuterung von Begriffen wie „Rapakivi“ oder „Hälleflinta“ (Kap. 6) folgt der ausführliche Leitfaden zur Bestimmung der Geschiebe (Kap. 7). Das Buch schließt mit einer Mineralliste, dem Literaturverzeichnis sowie einem ausführlichen Register und einer Definition wichtiger Fachausdrücke.

Das Buch ist vor dem Ziel, interessierte Laien anzusprechen, in Aufbau und Darstellung gelungen. Die ausgezeichneten Farbtafeln mit kurzen und prägnanten Gesteinsbeschreibungen sind auch für Fachleute ein sehr hilfreiches Nachschlagewerk bei der Bestimmung von norddeutschen Geschieben. Die Kartendarstellungen im Text sind klar strukturiert und aussagekräftig. Das Werk von Smed und Ehlers schließt eine Lücke zwischen den zahlreichen Fachbeiträgen zur Geschiebeforschung und den in der Regel allgemein gehaltenen Bestimmungswerken und ist ein kompakter und kompetenter Begleiter auf Streifzügen durch Norddeutschland.

Manfred Zeiler